



**STUDIO
BABELSBERG**

Geschäftsbericht 2016

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht	6
Vorstand und Aufsichtsrat	16
Organigramm	17
Konzernjahresabschluss	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	22
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzernanhang	25
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)	36
Einzelabschluss AG	37
Bilanz der Studio Babelsberg AG	38
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Entwicklung des Anlagevermögens	41
Anhang	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (AG)	50
Impressum	51

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Studio Babelsberg Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn in Höhe von 1,6 Mio. Euro vor Steuern. Das im Vergleich zum Vorjahr schlechtere Konzernergebnis spiegelt die unbefriedigende Auftragssituation im ersten Halbjahr 2016 wider. Erst im Laufe des zweiten Halbjahres hat sich die Auslastung unserer Studios und der einzelnen Geschäftsbereiche verbessert. In 2016 waren wir für die Vorbereitung und Umsetzung der Dreharbeiten von dem Science-Fiction-Film *Mute* (Regie: Duncan Jones), dem historischen Drama *Radegund* (Regie: Terrence Malick) und der ersten Staffel der US-Fernsehserie *Berlin Station* verantwortlich. Bei diesen Produktionen waren wir ausführende Produktionsfirma und Koproduzent.

Darüber hinaus haben die Produktionen *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* (Regie: Dennis Gansel), *Return to Montauk* (Regie: Volker Schlöndorff), *Submergence* (Regie: Wim Wenders), *Vier gegen die Bank* (Regie: Wolfgang Petersen) sowie die TV-Serien *Sense8* und *Babylon Berlin* Dreharbeiten in unseren Studios und Außenkulissen durchgeführt. Für die US-Produktionen *Spider-Man: Homecoming* (Regie: Jon Watts) und *Atomic Blonde* (Arbeitstitel: *The Coldest City*) (Regie: David Leitch) waren wir über unsere Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures für die Umsetzung der Dreharbeiten an Originalmotiven verantwortlich.

Aufgrund der reibungslosen Abwicklung der Projekte konnte sich Studio Babelsberg abermals als verlässlicher und professioneller Produktionsdienstleister für die deutschen und internationalen Filmemacher beweisen.

Eine Kerninvestition mit Baukosten in Höhe von über 8 Mio. Euro war die Errichtung der neuen Außenkulisse 'Metropolitan Backlot/ Neue Berliner Straße'. Diese wurde Ende Mai 2016 in Anwesenheit von Prof. Monika Grütters MdB (Staatsministerin für Kultur und Medien), Albrecht Gerber (Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg) und Jann Jakobs (Oberbürgermeister von Potsdam) eröffnet. Die Außenkulisse wurde auf einem über 15.000 m² großen Gelände unmittelbar angrenzend an die Filmstudios mit vier Straßenzügen in unterschiedlichen Architekturstilen von unserer Tochterfirma Art Department Studio Babelsberg im Zeitraum von Dezember 2015 bis Mai 2016 gebaut. Die 'Neue Berliner Straße' zählt damit zu den größten und modernsten Außenkulissen Europas.

Unser Dank geht auch dieses Jahr an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Studio Babelsberg Gruppe und den vielen Filmschaffenden für ihre geleistete Arbeit. Allen Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

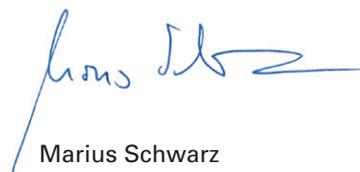
Potsdam, im Mai 2017
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Woebcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch während des Geschäftsjahres 2016 sowohl seine Beratungsaufgaben als auch seine Kontrollaufgaben kontinuierlich wahrgenommen. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Er hat sich entsprechend der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben über den Geschäftsverlauf, über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften laufend informiert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Dabei konnte er sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat einmal monatlich für den jeweils vorangegangenen Monat schriftlich über die Lage der Gesellschaft und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, der einzelnen Abteilungen sowie wesentliche Einzelprojekte berichtet. Zudem bestand ein ständiger Kontakt zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet, sondern alle anstehenden Fragen und Themen innerhalb des Aufsichtsrats diskutiert und behandelt. Die Bildung von Ausschüssen war aufgrund der Besetzung mit lediglich drei Aufsichtsratsmitgliedern weder sinnvoll noch sachlich geboten.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2016 sind dem Aufsichtsrat auch nach gebührender eigener Vergewisserung keine Interessenskonflikte bekannt geworden. Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2016 als auch im Rahmen des ständigen Informationsaustausches und der Diskussion zwischen den Aufsichtsräten und den Vorständen waren u.a. Themen: Investitionsvorhaben und -tätigkeiten am Standort Babelsberg, insbesondere der Investitions- und Konstruktionsstand der Errichtung der neuen Außenkulisse Metropolitan Backlot/ Neue Berliner Straße, Einstellung der Notierung der Studio Babelsberg-Aktien an den Börsen am 30.06.2016 („Delisting“), Erweiterungen des Geschäftsmodells, strategische Kooperationsmöglichkeiten mit ausländischen Partnern, Finanz- und Liquiditätssituation. Des Weiteren wurde kontinuierlich über den Stand und die aktuellen Entwicklungen der deutschen und internationalen Förderprogramme für Filmproduktionen berichtet, insbesondere über die Höhe der zur Verfügung stehenden DFFF-Mittel als wesentliche Anreizgröße für internationale Großprojekte am Standort Babelsberg.

Der Aufsichtsrat war darüber hinaus beratend tätig hinsichtlich der Durchführung einer außerordentlichen Hauptversammlung am 18.8.2016, bei der mehrheitlich dem mit der Tagesordnung veröffentlichten Vorschlag der Verwaltung zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2016/I in Höhe des gesetzlich vorgesehenen Höchstbetrags von bis zu 50% des Grundkapitals zugestimmt wurde. Die Schaffung des neuen Genehmigten Kapitals wird der Gesellschaft ermöglichen, auch in Zukunft hinsichtlich ihres Finanzbedarfs oder strategischer Entwicklungsmöglichkeiten schnell und flexibel agieren zu können.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Die von der Hauptversammlung erneut zum Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Berlin, hat im Auftrag des Aufsichtsrats die Buchführung, den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den für die Gesellschaft

und den Konzern zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft.

In der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 26. April 2017 wurden diese Dokumente zusammen mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet und detaillierte Fragen des Aufsichtsrats umfassend beantwortet. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und gegen den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2016 sowie gegen die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers keine Einwendungen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden am 28. April 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss der Studio Babelsberg AG ist damit festgestellt.

Der Vorstand hatte des Weiteren seinen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht sind vorab jedem Mitglied des Aufsichtsrats übermittelt worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht angeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat geprüft. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung/Bilanzsitzung vom 26. April 2017 mündlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Auskünfte zur Verfügung. Abhängigkeitsbericht und Prüfungsbericht haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Das Testat der Wirtschaftsprüfer trägt das Datum vom 27. April 2017. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Studio Babelsberg AG zu verbundenen Unternehmen und gegen die Ergebnisse des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2016.

Potsdam, Mai 2017

Dr. Roland Folz
Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht

Studio Babelsberg AG, Potsdam Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für 2016

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Geschäftsfeld

Studio Babelsberg ist mit dem Gründungsjahr 1912 das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt. Von *Der blaue Engel* über *Spur der Steine* bis *Grand Budapest Hotel* – unzählige Filmklassiker wurden in Studio Babelsberg gedreht und zahlreiche namhafte Regisseure und Filmproduzenten haben in Babelsberg Station gemacht. Viele Schauspieler sind in Babelsberg zu Weltstars geworden. Das Filmstudio hat dabei stets die internationale Entwicklung des Kinos mitbestimmt und ist bis heute wegweisend in filmtechnischen Innovationen.

Studio Babelsberg ist der größte zusammenhängende Studiokomplex in Europa. Das Unternehmen positioniert sich in der heutigen Filmindustrie mit seinen Tochtergesellschaften und Angeboten als Produktionspartner und -dienstleister für die Herstellung von Kinofilmen und Fernsehformaten sowie Werbeproduktionen. Zielgruppe sind deutsche und internationale Filmproduktionsfirmen. Im Zentrum steht die Akquise großer internationaler Kinofilmproduktionen, da diese in der Regel über hohe Budgets verfügen und umfangreiche Studiodreharbeiten mit entsprechenden Dekorations- und Kulissenbauten umsetzen. Ziel des Unternehmens ist es, eine kontinuierliche und höchstmögliche Auslastung der Studios und der einzelnen Servicebereiche zu erreichen.

Das Gelände von Studio Babelsberg erstreckt sich über 169.000 m². Insgesamt 20 Ateliers und Studios mit einer Gesamtstudiofläche von über 25.000 m², eine 15.000 m² große Außenkulisse mit dem Namen 'Metropolitan Backlot / Neue Berliner Straße', verschiedene Bürogebäudekomplexe sowie weitere Außenflächen für temporäre Kulissenbauten stehen für Film-, TV- und Werbeproduktionen zur Verfügung. Die bekanntesten Studios sind die historische Marlene-Dietrich-Halle (gebaut 1926), das Tonkreuz (gebaut 1929), das Fernsehzentrum sowie das auf Visual Effects spezialisierte fx.Center.

Die Tochterfirma Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH (SBMP) realisiert als Full-Service-Dienstleister und ausführende Produktionsfirma den gesamten Herstellungsprozess einer Filmproduktion. Neben Einzelleistungen bietet der Bereich insbesondere Paketeleistungen aus einer Hand. Das Spektrum reicht von der Drehortsuche (Location-Scouting) über Projektkalkulation, Finanzierungsmodelle, Buchhaltung und Controlling, Förderadministration bis zum Produktions- und Vendor-Management und der Durchführung der Dreharbeiten. SBMP ist spezialisiert auf internationale Filmprojekte, die für die Produktion teilweise oder komplett nach Deutschland kommen.

Die Art Department Studio Babelsberg GmbH (ADSB), ebenfalls eine Tochterfirma, ist das kreative und handwerkliche Herz des Studios, das von der ersten Idee über die Planung und Konzeption bis zur Umsetzung die Innen- und Außenkulissen sowie die gesamte Set-Gestaltung der Film-, TV- und Werbeprojekte begleitet und realisiert. Der Geschäftsbereich arbeitet mit seinen Handwerksbereichen Tischlerei, Bildhauerei, Styropor- und Kunststofftechnik, Metallbau und Kunstmalerei in modernen Werkstätten und Vorbauhallen auf über 10.000 m², unmittelbar angrenzend an die Ateliers und Studios. Das Art Department führt die lange Tradition der Filmarchitektur von Studio Babelsberg fort, deren Fundament mit Filmen wie *Metropolis* und *Der blaue Engel* gelegt wurde. ADSB erhält zunehmend auch Dekorationsbau-Aufträge für Ausstellungen, Museen und Messen und ist verstärkt für Event-, Werbe- und Kunstprojekte aktiv.

Durch die Vielfalt der in Studio Babelsberg hergestellten Filme beherbergt der Requisitenfundus von Studio Babelsberg über 1 Mio. Requisiten. Die Requisiten stehen für den Verleih an Film- und Theaterschaffende, aber auch Event-Veranstalter oder Privatpersonen zur Verfügung. Die Bereiche stellen zahlreiche deutsche Kino-, TV- und Werbeproduktionen aus. Aber auch die Szenen- und Kostümbildner großer internationaler Filme arbeiten mit dem Ausstattungsbereich eng zusammen.

2. Überblick über das Geschäftsjahr 2016

Der Vorstand von Studio Babelsberg prognostizierte auf der Hauptversammlung Ende Juni 2016 düstere Zukunftsaussichten hinsichtlich der Auftragslage. Die Auslastung war im ersten Halbjahr 2016 aufgrund des Wegfalls von zwei großen internationalen Filmproduktionen alarmierend. Grund dafür war und ist weiterhin die Verschärfung des europäischen Standortwettbewerbs. Das deutsche Produktionsanreizsystem für internationale Filmproduzenten hat den Anschluss verloren und ist nicht mehr wettbewerbsfähig. Der Vorstand betonte, dass die Bundesregierung auf diese Entwicklungen mit einer Anpassung des Anreizsystems für die Produktion großer deutscher und internationaler Filme in Deutschland reagieren muss.

Erst im Laufe des zweiten Halbjahres 2016 hat sich die Auslastung der Studios und der einzelnen Geschäftsbereiche verbessert. Studio Babelsberg war über seine Tochtergesellschaften für die Vorbereitung und Umsetzung der Dreharbeiten von folgenden internationalen Filmproduktionen verantwortlich: *Mute* (Regie: Duncan Jones), *Radegund* (Regie: Terrence Malick), *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* (Regie: Dennis Gansel) sowie die erste Staffel der TV-Serie *Berlin Station*. Studio Babelsberg ist bei diesen genannten Produktionen Koproduzent.

Darüber hinaus haben die Film- und TV-Produktionen *Return to Montauk* (Regie: Volker Schlöndorff), *Submergence* (Regie: Wim Wenders), *Vier gegen die Bank* (Regie: Wolfgang Petersen) sowie die TV-Serien *Sense8* und *Babylon Berlin* Dreharbeiten in den Studios und/oder Außenkulissen durchgeführt. Für die US-Produktionen *Spider-Man: Homecoming* (Regie: Jon Watts) und *Atomic Blonde* (Arbeitstitel: *The Coldest City*) (Regie: David Leitch) war die Tochterfirma SBMP für die Production Services bei den Dreharbeiten in Berlin an Originalmotiven verantwortlich.

Aufgrund der reibungslosen Abwicklung der Dreharbeiten, auch an zahlreichen Außenmotiven in Berlin-Brandenburg, konnte sich Studio Babelsberg abermals als verlässlicher und professioneller Produktionsdienstleister für die internationalen Partner und US-Studios beweisen.

Ein Highlight im Geschäftsjahr 2016 war Ende Mai die Eröffnung der neuen Außenkulisse 'Metropolitan Backlot/ Neue Berliner Straße' in Anwesenheit von Prof. Monika Grütters

MdB (Staatsministerin für Kultur und Medien), Albrecht Gerber (Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg) und Jann Jakobs (Oberbürgermeister von Potsdam). Auf einem über 15.000 m² großen Gelände unmittelbar angrenzend an die Filmstudios wurde die neue Außenkulisse mit vier Straßenzügen in unterschiedlichen Architekturstilen im Zeitraum von Dezember 2015 bis Mai 2016 gebaut. Die 'Neue Berliner Straße' zählt damit zu den größten und modernsten Außenkulissen Europas. Sie ist in ihren Ausmaßen etwa dreimal so groß wie die alte Außenkulisse ('Berliner Straße'), in der seit 1998 über 15 Jahre lang Außenaufnahmen für über 300 Produktionen realisiert worden sind. Für die Planung und Umsetzung waren die Experten der Tochterfirma Art Department Studio Babelsberg verantwortlich. Bei der Realisierung sind die Erfahrungen eingeflossen, die das Team in den vergangenen Jahren insbesondere bei großen internationalen Filmproduktionen gemacht hat.

Mitte Juni 2016 hat Studio Babelsberg zusammen mit der Shanghai Film Group eine Absichtserklärung für eine strategische Zusammenarbeit vereinbart. Die Kooperation basiert auf folgenden Schwerpunkten: Modernisierung des Filmstudio-Komplexes der Shanghai Film Group in China, Aufbau eines gemeinsamen Production Services, Know-how-Transfer und Ausbildung von Fachkräften sowie der Ausbau des internationalen Geschäfts und die Zusammenarbeit bei Koproduktionen. Als strategischer Partner wird Studio Babelsberg seine Kompetenzen hinsichtlich Studiobetrieb und der Realisierung internationaler Filmproduktionen mit einbringen.

In 2016 wurden für zukünftige Produktionen insgesamt drei Babelsberg Film GmbHs gegründet (die 37. bis 39. Babelsberg Film GmbH).

3. Marktposition

Die Filmindustrie ist ein Projektgeschäft. Die Umsatz- und Ertragsentwicklung von Studio Babelsberg ist daher stark von der Realisierung einzelner Filmprojekte abhängig. Im Vordergrund steht die Auslastung des Studiobetriebes und der Servicegesellschaften durch möglichst hochbudgetierte Filmproduktionen. Große internationale Filme können heutzutage an vielen Orten der Welt gedreht und endgefertigt werden. Diesbezüglich befindet sich Studio Babelsberg in einem Wettbewerb mit Ländern auf der ganzen Welt, die über entsprechende Studiokapazitäten und Angebote verfügen. In Europa sind dies vornehmlich England, Italien, Tschechien und Ungarn, weltweit vor allem USA, Kanada, Australien und Neuseeland.

Studio Babelsberg punktet im internationalen Wettbewerb mit effizienten Produktionsstrukturen und -prozessen, dem internationalen Know-how der Mitarbeiter sowie der Qualität der Dekorations- und Kulissenbauten. Hinzu kommen allgemeine Standortvorteile der Region Berlin-Brandenburg wie kostengünstige Unterbringungs-/Lebenshaltungskosten, die große Motivauswahl und die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Berlin. Zudem kann Studio Babelsberg durch das große Flächenangebot parallel mehrere Produktionen betreuen und ist logistisch in der Lage, bei ausstattungsintensiven Filmprojekten die Leistungen effizient und im vorgegebenen Zeitrahmen zu liefern.

Neben diesen Faktoren entscheiden sich internationale aber auch deutsche Film- und Fernsehproduzenten heutzutage verstärkt für diejenigen Produktionsstandorte, wo sie die attraktivsten Anreizsysteme vorfinden. Studio Babelsberg ist diesbezüglich einem immensen internationalen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Insbesondere der europäische Standortwettbewerb hat sich in den vergangenen zwei Jahren drastisch verschärft und Deutschland hat den Anschluss verloren. Es ist daher wichtig, dass die Politik entsprechende Rahmenbedingungen schafft, die Deutschland wieder auf Augenhöhe bringen.

Deutschland verfügt durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) auf Bundesebene und die

regionalen Förderungen auf Landesebene über ein im Filmgeschäft bekanntes Fördersystem. Für das Jahr 2016 hat der DFFF insgesamt 50 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus unterstützte das Bundeswirtschaftsministerium mit dem Förderprogramm „German Motion Picture Fund“ (GMPF) die Herstellung international koproduzierter Kinofilme und TV-Serien in Höhe von insgesamt 10 Mio. Euro.

Jedoch haben weltweit und insbesondere in Europa zahlreiche Länder erkannt, dass Anreizsysteme für Filmproduktionen Investitionen in eine Zukunftsindustrie sind und neue Produktionsanreizsysteme eingeführt und/oder bestehende optimiert. Die positiven kulturellen und wirtschaftlichen Effekte bei den großen internationalen Filmproduktionen liegen auf der Hand: Schaffung von Arbeitsplätzen, überproportionale Steuereinnahmen, Folgeinvestitionen, Know-how-Transfer und -Aufbau, insbesondere im filmtechnischen Bereich und in den digitalen Zukunftsfeldern, Talentförderung sowie Image- und Tourismuseffekte für die Städte und Regionen.

In Deutschland konkurriert Studio Babelsberg vornehmlich mit den Studio-Standorten Köln, München, Hamburg und Berlin-Adlershof. Bei diesen Standorten liegt der Akquisefokus vornehmlich auf deutschen und europäischen Filmproduktionen und Fernsehformaten. Aufgrund seiner Studiokapazitäten besitzt Studio Babelsberg jedoch einen Wettbewerbsvorteil, da die anderen Standorte oft durch Entertainment-Formate wie beispielsweise Talkshows belegt sind.

4. Investitionen

Nach mehrjährigen Planungen und Verhandlungen wurden der Ausbau und die Modernisierung des sogenannten „Neuen Filmgeländes“ an der Wetzlarer Straße vorangetrieben. Eine Kerninvestition mit Baukosten in Höhe von über 8 Mio. Euro war die Errichtung der neuen Außenkulisse 'Metropolitan Backlot/ Neue Berliner Straße' auf einem ca. 15.000 m² großen Gelände angrenzend an die Studios. Der Studio Babelsberg Konzern erwarb das Grundstück bereits im Geschäftsjahr 2014, die Baumaßnahmen haben Ende 2015 begonnen. Ende Mai 2016 wurde die neue Kulisse eingeweiht, die seitdem für Kino-, Fernseh- und Werbefilmproduktionen zur Verfügung steht. Dieses Zukunftsinvestment soll die weitere unternehmensstrategische Ausrichtung als attraktiver Produktionsstandort und -dienstleister für deutsche und internationale Filmprojekte sichern. In 2016 haben bereits folgende Filmproduktionen in der neuen Außenkulisse gedreht: die TV-Serie *Babylon Berlin* (Regie: Tom Tykwer, Achim von Borries, Henk Handloegten), *Mute* (Regie: Duncan Jones), *Radegund* (Regie: Terrence Malick) und *Das letzte Mahl* (Regie: Florian Frerichs).

Insgesamt wurden im Konzern Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.078 getätigt. Dazu zählen neben der neuen Außenkulisse (TEUR 4.342) auch der Kauf eines Siebenachs-Fräsroboters (TEUR 275).

5. Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2016 beschäftigten die Studio Babelsberg AG und ihre Tochtergesellschaften folgende Mitarbeiter:

	31.12.2016
Studio Babelsberg AG	37
davon Studiobetrieb	6
davon Requisitenfundus	10
davon Verwaltung	21
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	6
Art Department Studio Babelsberg GmbH	37
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	29
zzgl. Auszubildende	8
Central Scope Production GmbH	2
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	254
Babelsberg Film GmbH	3
fx.center Facility Management GmbH	0
Team Services Babelsberg GmbH	2
Studio Babelsberg Konzern	87
zzgl. filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	283
zzgl. Auszubildende	8

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Bilanz

Zum 31. Dezember 2016 wurde auf Ebene der Studio Babelsberg AG ein vollkonsolidierter Konzernabschluss mit einer Bilanzsumme von EUR 48,0 Mio. (Vj. EUR 58,8 Mio.) erstellt.

Das Sachanlagevermögen der Studio Babelsberg AG sowie des gesamten Konzerns entfällt hauptsächlich mit 80,1 % (Vj. 93,7 %) auf Grundstücke und Bauten (EUR 24,0 Mio.; Vj. EUR 24,1 Mio.).

Der Rückgang der unfertigen Leistungen (TEUR 4.701) wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten beeinflusst: zum einen führte die erfolgswirksame Abrechnung der Produktion *Berlin Station* (TEUR 5.644) zu einem Abbau, zum anderen wurden die Aufwendungen für die Produktion *Inversion* (TEUR 1.177) bestandserhöhend gebucht.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 799) wird hauptsächlich durch eine Forderung auf ausstehende Fördermittel für die Produktion *Radegund* (TEUR 902) bedingt. Weiterhin wurde in den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum (TEUR 1.002) bilanziert, welches mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.Center angerechnet wird.

Zum Jahresende 2016 verfügte Studio Babelsberg AG mit ihren Tochtergesellschaften über liquide Mittel von EUR 9,8 Mio., darin enthalten sind EUR 4,6 Mio. der BF-Töchter für noch nicht abgerechnete Filmproduktionen.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen beruht im Wesentlichen auf Abgrenzungen für Gagenzahlungen der Konzerntochter CSP GmbH (TEUR 400), Bonuszahlungen (TEUR 171), Verpflichtungen gegenüber der Berufsgenossenschaft (TEUR 185) sowie einer Rückstellung für einen Brandschaden (TEUR 237).

Die erhaltenen Anzahlungen haben sich hauptsächlich (TEUR 8.600) nach Abrechnung des Projektes *Berlin Station* um TEUR 11.277 reduziert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurde der Kaufpreis für die seit 2005 gemieteten und in 2014 von der Maximum Industrie- und Gewerbeholding GmbH erworbenen „Neuen Filmhallen“ im Gewerbe im Park in Höhe von EUR 5,0 Mio. bilanziert. Zum Jahresende 2016 beträgt die Kaufpreisverbindlichkeit TEUR 4.040, welche in jährlichen Raten von TEUR 570 inklusive Zinsen von 3 % beglichen wird.

Studio Babelsberg konnte in 2016 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die der Gesellschaft eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 2,0 Mio. wurde nicht in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein negativer operativer Cashflow in Höhe von rund EUR 5,7 Mio. erzielt. Aufgrund der Neuanschaffungen im Anlagevermögen ergibt sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von EUR 5,0 Mio. Aus der Tilgung von Krediten ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. Insgesamt hat sich der Finanzmittelfonds auf EUR 9,8 Mio. vermindert.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Studio Babelsberg Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vj. Gewinn EUR 4,5 Mio.), Einzelabschluss der Studio Babelsberg AG: Gewinn EUR 0,7 Mio.; Vj. Gewinn EUR 2,8 Mio. Das Konzernergebnis spiegelt die schlechtere Auftragsituation der Studios im Geschäftsjahr 2016 wider.

Im Verhältnis zum Vorjahr sanken die Vermietungsumsätze der Studio Babelsberg AG von TEUR 4.234 auf TEUR 3.700. Die Gesamtleistung des Konzerns reduzierte sich von EUR 124,6 Mio. auf EUR 68,2 Mio. Der Gesamtumsatz der Studio Babelsberg Gruppe sank gegenüber 2015 von EUR 117,7 Mio. auf EUR 72,1 Mio. Davon entfallen (vor Konsolidierung) EUR 9,5 Mio. auf den Dekorationsbau der ADSB und EUR 55,8 Mio. auf die Babelsberg Film Töchter. Korrespondierend dazu sanken die in den bezogenen Leistungen ausgewiesenen Filmproduktionskosten von EUR 78,7 Mio. auf EUR 40,2 Mio. und der Personalaufwand von EUR 34,2 Mio. auf EUR 20,8 Mio.

Die Abschreibungen des Konzerns auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 901 erfolgten planmäßig. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die von der Babelsberg Motion Pictures International GmbH an Dark Castle berechneten Zinsen (TEUR 467) vorgenommen.

C. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Kino befindet sich auch in Zeiten großer Streaming-Dienste weiter auf dem globalen Vormarsch. So stieg die Zahl der weltweiten Leinwände im vergangenen Jahr um acht Prozent auf knapp 164.000. Als größter Wachstumsmarkt erwies sich dabei einmal mehr die asiatisch-pazifische Region mit einem Anstieg um 18 Prozent. Die globalen Einspielergebnisse an den Kinokassen stiegen in 2016 auf rund 38,6 Mrd. Dollar. Überproportional stark wuchs das Kinogeschäft in den Vereinigten Staaten und Kanada: Ein Box Office von 11,4 Mrd. Dollar bedeutet einen Anstieg von zwei Prozent. Daraus lässt sich schließen, dass mittel- bis langfristig weiterhin der Bedarf an Content bzw. Kino-/Spielfilmformaten vorhanden ist. Die Studio Babelsberg AG hat mit seinen Studio- und Außenflächen und umfangreichen Serviceangeboten für mittlere bis große Kinofilm- und TV-Produktionen eine weitgehende Alleinstellung in Deutschland und besitzt eine exponierte Position in Europa. Studio Babelsberg verfügt darüber hinaus über eine im internationalen Filmgeschäft sehr wichtige Referenzliste (sogenannter ‚Track Record‘) mit herausragenden Filmen, die in den letzten Jahren in Babelsberg entstanden sind. Da der Akquisefokus auf dem Gewinn von hoch budgetierten Filmproduktionen liegt, hängt die Auslastung und damit die Ergebnisentwicklung weiterhin entscheidend von den Produktionstätigkeiten der US-amerikanischen Major-Studios und deren jeweiligen Produktionsstandortentscheidungen ab. Darüber hinaus treten verstärkt international tätige VoD-Anbieter wie Netflix, Amazon und Sky als Produzenten eigener Filme und TV-Serien auf. Für die Zukunft gilt weiterhin, diese verstärkt als Produktionspartner zu gewinnen. Insbesondere TV-Serienformate werden neben den Kinofilmproduktionen für Studio Babelsberg unternehmensstrategisch immer wichtiger. Nach der Produktion der fünften Staffel von *Homeland* und der ersten Staffel von *Berlin Station* haben die Produzenten von Anonymous Content und Epix die zweite Staffel der US-Serie bei Studio Babelsberg in Produktion gegeben.

Die Investitionsentscheidung für den Bau der Außenkulisse ‚Metropolitan Backlot/ Neue Berliner Straße‘ soll die Marktposition von Studio Babelsberg nachhaltig verbessern. Der Bedarf dieser Art permanenter Außenkulisse ist weltweit erwiesen und nahezu jedes große Filmstudio verfügt über ein entsprechendes Angebot für Filmemacher.

Neben geeigneten Motiven (Originalmotive, Studios) spielen im Wesentlichen die Standortproduktionskosten eine wichtige Rolle. Im Vergleich zu Osteuropa haben sowohl der Standort Babelsberg als auch die Studios in anderen westeuropäischen Ländern vor allem im Lohnkostenbereich weiterhin Kostennachteile. Diese Kostennachteile konnten in der Vergangenheit oft durch die deutschen Filmförderungen ausgeglichen werden.

Koproduktionen von Kino- und Fernsehformaten sind weiterhin kostenintensiv und mit einem entsprechenden finanziellen Risiko verbunden. Die Produktionskosten bei einem durchschnittlichen deutschen Film liegen zwischen 2,5 Mio. Euro und 5,0 Mio. Euro; bei internationalen Produktionen betragen die Produktionskosten ein Vielfaches davon. Darüber hinaus besteht das Risiko von Budgetüberschreitungen und nicht termingerechter Fertigstellung. Das Fertigstellungs- und Budgetrisiko wird insbesondere im internationalen Bereich durch entsprechende Fertigstellungsgarantien abgedeckt. Studio Babelsberg hat bisher größere internationale Projekte als ausführendes Produktionsunternehmen nur realisiert, wenn eine vollständige Zwischenfinanzierung sowie entsprechende Fertigstellungsgarantien vorliegen.

Der in Deutschland zur Verfügung stehende Deutsche Filmförderfonds (DFFF) steht zunehmend in Konkurrenz zu Anreizsystemen in anderen europäischen Ländern, teilweise verfügen diese auch über spezifische Förderungen für Fernsehformate. Aus Sicht von Studio Babelsberg besteht demzufolge erhöhter Handlungsbedarf hinsichtlich der Optimierung des DFFF. Der DFFF unterliegt einer zweifachen Begrenzung: Zum einen ist die jährliche Fördersumme nicht ausreichend und kann daher bereits in der Mitte eines laufenden Kalenderjahres erschöpft sein. Zum anderen existieren pro Projektförderung Kappungsgrenzen. Dies macht Deutschland als Produktionsstandort für Filme mit über 50,0 Mio. Euro Produktionsbudgets weniger attraktiv. Eine Projektförderung über 4,0 Mio. Euro erfordert eine Sonderentscheidung des DFFF-Gremiums. Bei einem größeren Projekt unterliegt Studio Babelsberg aus vorgenannten Gründen dem europäischen Wettbewerb. In anderen Ländern liegen die Förderquoten zum Teil um ein Wesentliches höher. Die Projektplanbarkeit (Budgetierung/Kalkulation), insbesondere für internationale Produktionen, die weltweit Standorte und deren Fördermodelle miteinander vergleichen, ist dadurch erschwert.

Das vom Bundeswirtschaftsministerium im Jahr 2015 initiierte neue Förderprogramm „German Motion Picture Fund“ (GMPF) zur Unterstützung der Herstellung international koproduzierter Kinofilme und TV-Serien in Höhe von insgesamt 10,0 Mio. Euro war ein positives Signal und ein Schritt in die richtige Richtung. Dennoch ist die Fördersumme im Verhältnis zur Projektnachfrage aus Sicht von Studio Babelsberg zu gering.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat im Rahmen der diesjährigen Berlinale eine Erhöhung des Deutschen Filmförderfonds (DFFF) für 2017 um 25,0 Mio. Euro bekannt gegeben und weitere substantielle Erhöhungen ab 2018 in Aussicht gestellt. Die Erhöhung soll insbesondere einen zusätzlichen Anreiz für internationale Aufträge an deutsche Produktionsdienstleister schaffen und die deutschen Produktionsstandorte wie die Filmstudios in München, Köln und Potsdam-Babelsberg wettbewerbsfähig halten. Studio Babelsberg begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich. Dies ist ein positives Signal und wichtig für die gesamte Branche und damit für den Filmproduktionsstandort Deutschland.

Aus Sicht von Studio Babelsberg ist nun eine schnelle Umsetzung und langfristige Verankerung wichtig, damit den internationalen Filmproduzenten Planbarkeit und Stabilität für ihre großen Projekte gegeben werden kann.

Studio Babelsberg bewertet die geplante Partnerschaft mit der Shanghai Film Group als eine große Chance international zu expandieren. Die Shanghai Film Group Co. Ltd ist mit einem Marktanteil von über sieben Prozent eines der größten Filmproduktionsunternehmen in China, verantwortet über 1.800 Kinoleinwände und bündelt zahlreiche Firmen unter einem

Dach, darunter die Shanghai Film Studios, die zu den traditionsreichsten Filmstudios des Landes zählen. Zum Hauptgeschäft gehören die Entwicklung, die Produktion und Auswertung von Film- und Fernsehformaten. Shanghai Film Group und Studio Babelsberg haben eine große Tradition und viele erfolgreiche Referenzen.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

D. Prognosebericht

Studio Babelsberg verantwortet derzeit als Koproduzent die Dreharbeiten zur zweiten Staffel der Paramount TV-Serie *Berlin Station*. Die Dreharbeiten werden bis Herbst 2017 stattfinden. Darüber hinaus befand sich seit Jahresbeginn 2017 noch kein größeres Projekt in Produktion. Das Management ist in Verhandlungen zu weiteren Projekten für das laufende Geschäftsjahr, bei einer internationalen Großproduktion besteht hierzu noch eine feste Auftragsbindung.

Im Rahmen der Berlinale 2017 haben Studio Babelsberg und das chinesische Filmstudio Wuxi Studio vereinbart, projektbezogen zusammenzuarbeiten. Die Studios wollen in den Bereichen Produktion und Vertrieb eine langfristige Kooperation eingehen. Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, die Internationalisierung des Wuxi Studios voranzutreiben und Studio Babelsberg Zugriff auf den chinesischen Filmmarkt zu eröffnen.

Das Wuxi Studio ist auf dem chinesischen Filmmarkt sehr etabliert und hat eine große Anzahl von chinesischen und internationalen Produktionen realisiert. Die Kompetenzschwerpunkte des Wuxi Studios umfassen digitale Filmtechnologien, Postproduktion, die Weiterentwicklung neuer Technologien, Produktionsdienstleistungen und Finanzierung.

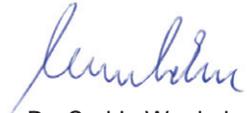
Aus heutiger Sicht kann Studio Babelsberg noch keine detaillierte Prognose für das laufende Geschäftsjahr abgeben. Allerdings ist absehbar, dass die Auslastung der Studios im Jahr 2017 – und damit die Erlös- und Ergebnisentwicklung – voraussichtlich schlechter ausfallen wird als im Vorjahr.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Filmförderbedingungen in Deutschland erscheint es aus Sicht des Managements äußerst unwahrscheinlich, dass weitere Projekte innerhalb der nächsten zwölf Monate nicht gesichert werden können. Jedoch besteht auch für diesen Fall weiterhin die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Kreditlinie sowie der Kapitalisierung von Vermögenswerten.

E. Schlusserklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft Studio Babelsberg AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt des Rechtsgeschäfts bekannt waren.

Potsdam, 31. März 2017
Studio Babelsberg AG


Dr. Carl L. Wobcken


Christoph Fisser


Marius Schwarz

Vorstand und Aufsichtsrat



Dr. Carl L. Wuebcken
Vorstandsvorsitzender



Dr. Roland Folz
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Christoph Fisser
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



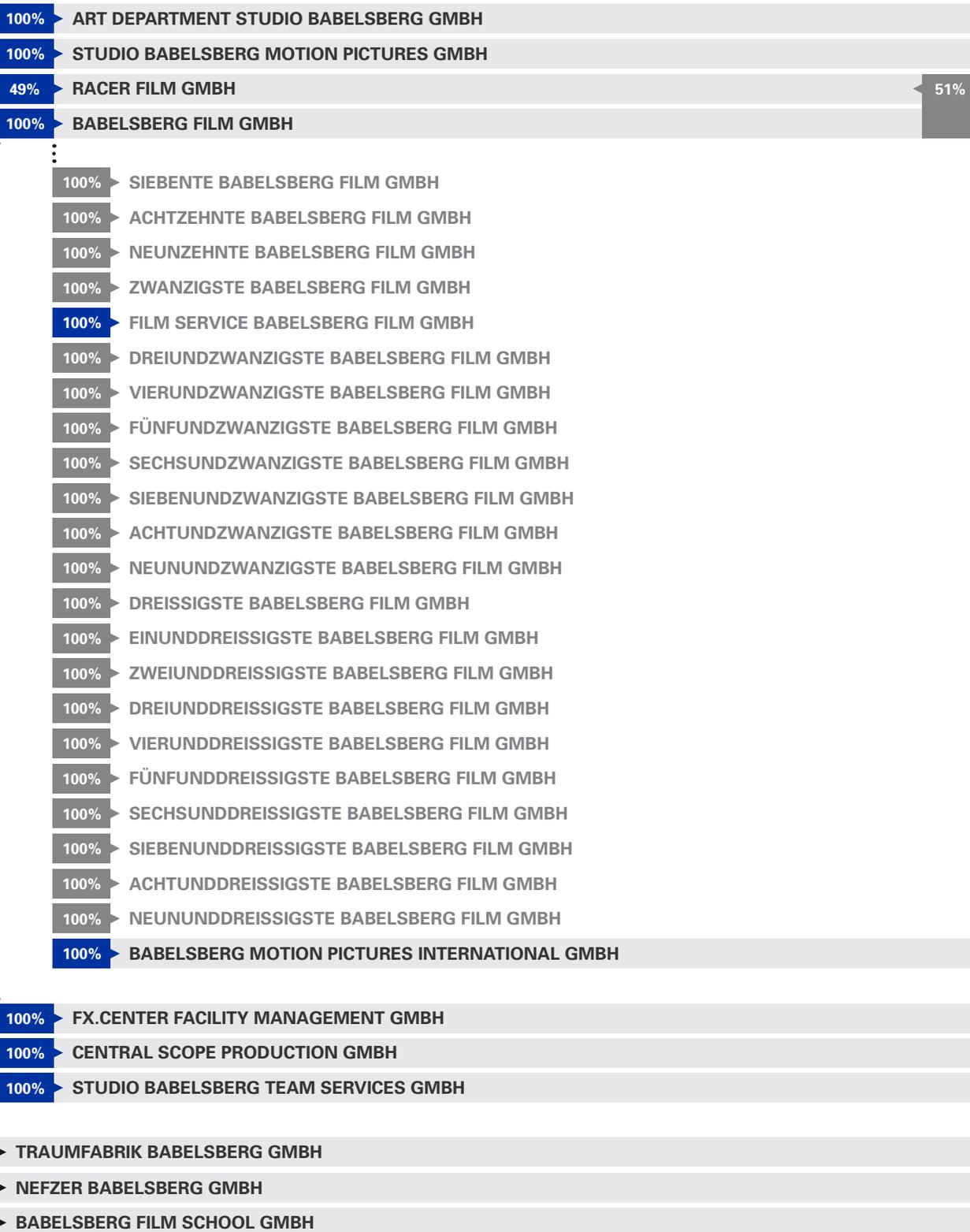
Matthias Platzeck
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Marius Schwarz
Finanzvorstand



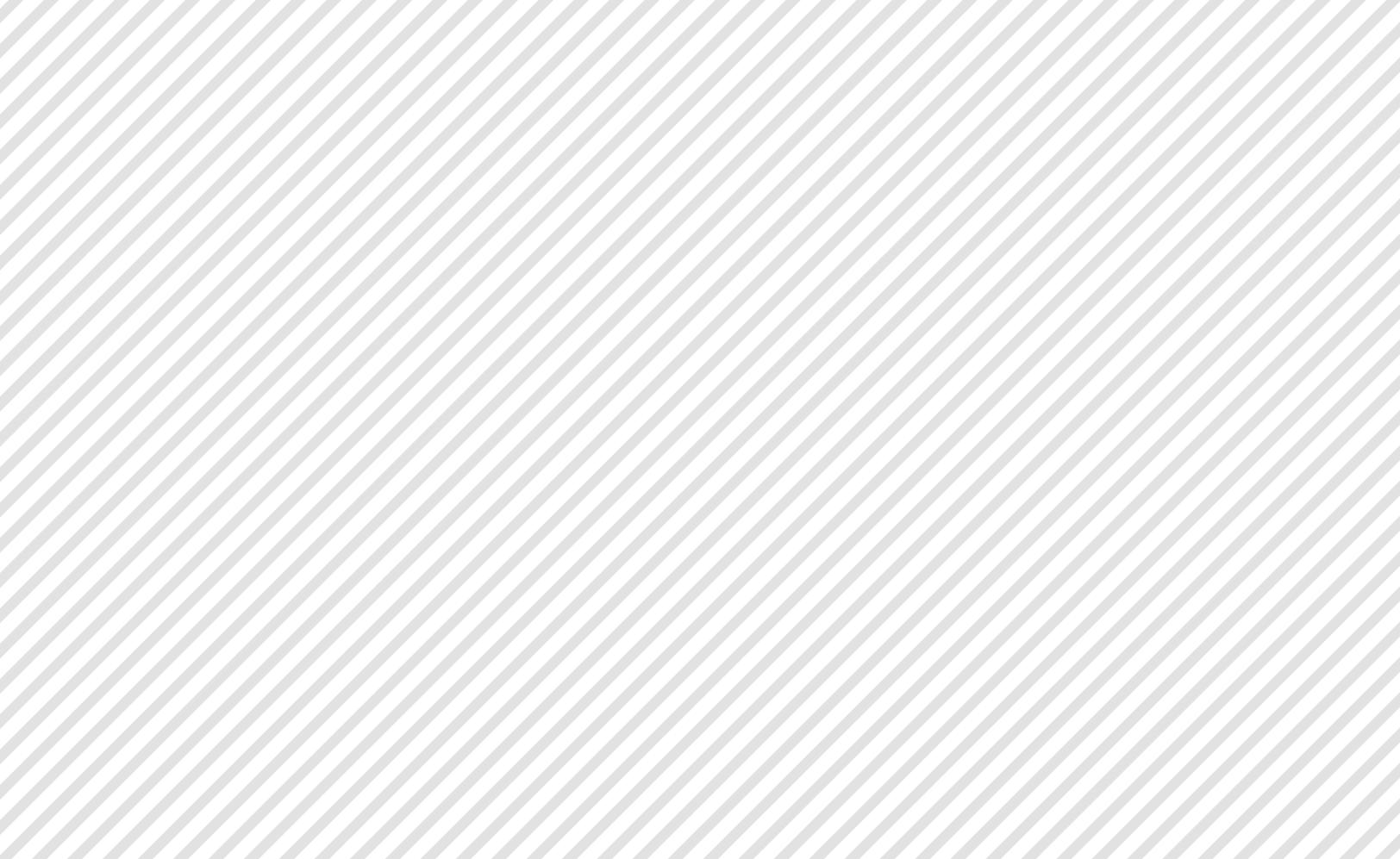
Dr. Bertrand Malmendier
Aufsichtsratsmitglied



1 Beteiligung von STUDIO BABELSBERG AG an Dritten

Mit Wirkung zum 19.05.2010 sind die 2., 3. und 4. BABELSBERG FILM GMBHs mit der Muttergesellschaft BABELSBERG FILM GMBH verschmolzen.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 sind die 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 14., 15., 16. und 17. BABELSBERG FILM GMBHs mit der Muttergesellschaft BABELSBERG FILM GMBH verschmolzen.



Konzernjahresabschluss

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

31.12.2015
 TEUR

	TEUR	TEUR	31.12.2015 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
		278	240
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
	23.957		24.147
2. Technische Anlagen und Maschinen			
	505		403
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
	5.280		301
4. Anlagen im Bau			
	178		930
		29.920	25.781
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			
	46		37
2. Sonstige Beteiligungen			
	21		10
		67	47
		30.265	26.068
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
	73		74
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
	2.633		7.334
3. Geleistete Anzahlungen			
	4		120
		2.710	7.528
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
	1.273		814
2. Sonstige Vermögensgegenstände			
	3.823		3.024
		5.096	3.838
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		9.805	21.260
		17.611	32.626
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		37	23
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		52	54
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG			
		17	13
		47.982	58.784

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVA

31.12.2015
 TEUR

	TEUR	TEUR	31.12.2015 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	16.500		16.500
Eigene Anteile	-819		-819
		15.681	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189	5.189
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683	2.683
IV. Konzernbilanzgewinn		6.944	5.677
		30.497	29.230
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG			
		107	107
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	395		545
2. Sonstige Rückstellungen	1.134		2.266
		1.529	2.811
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.360		14.637
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.234		1.345
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.592		2.122
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.476		7.517
davon aus Steuern 416 TEUR (Vj. 608 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 98 TEUR (Vj. 177 TEUR)			
		15.662	25.621
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		187	1.015
		47.982	58.784

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	TEUR	TEUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		72.071	117.687
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-4.701	6.842
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		742	49
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.521	1.680
		<u>69.633</u>	<u>126.258</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.254		2.196
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.163		78.748
		42.417	80.944
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.071		29.931
b) Soziale Abgaben	2.741		4.257
		20.812	34.188
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		901	1.023
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.776	4.694
		<u>67.906</u>	<u>120.849</u>
9. Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	56		27
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung TEUR 4 (Vj. TEUR 4)	532		530
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	467		632
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208		171
		-87	-246
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand (Vj. Ertrag) aus der Veränderung latenter Steuern TEUR 2 (Vj. TEUR 54)		208	520
14. Ergebnis nach Steuern		<u>1.432</u>	4.643
15. Sonstige Steuern		165	133
16. Konzernjahresüberschuss		1.267	4.510
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.677	1.167
18. Konzernbilanzgewinn		<u>6.944</u>	<u>5.677</u>

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Umb- chungen	Abgänge TEUR	31.12.2016 TEUR	1.1.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.394	53	0	149	7.298	7.154	15	149	7.020	240
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.696	0	0	0	1.696	1.696	0	0	1.696	0
	9.090	53	0	149	8.994	8.850	15	149	8.716	240
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.703	38	164	0	64.905	40.556	393	0	40.949	24.147
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.623	355	0	16	9.962	9.220	253	16	9.457	403
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.867	4.454	765	31	7.055	1.566	240	31	1.775	301
4. Anlagen im Bau	930	178	-929	1	178	0	0	0	0	930
	77.123	5.025	0	48	82.100	51.342	886	47	52.181	25.781
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	37	15	0	6	46	0	0	0	0	37
2. Sonstige Beteiligungen	1.222	11	0	0	1.233	1.212	0	0	1.212	10
3. Ausleihungen	6.456	467	0	0	6.923	6.456	467	0	6.923	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387	0	0	0	387	387	0	0	387	0
	8.102	493	0	6	8.589	8.055	467	0	8.522	47
	94.315	5.571	0	203	99.683	68.247	1.368	196	69.419	26.068

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2016

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile, die nicht zur Einbeziehung bestimmt sind	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31.12.2014	16.500	-819	15.681	5.189	3.850	24.720	24.720
Konzern-Jahresüberschuss					4.510	4.510	4.510
Konzerngesamtergebnis					4.510	4.510	4.510
31.12.2015	16.500	-819	15.681	5.189	8.360	29.230	29.230
Konzern-Jahresüberschuss					1.267	1.267	1.267
Konzerngesamtergebnis					1.267	1.267	1.267
31.12.2016	16.500	-819	15.681	5.189	9.627	30.497	30.497

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Konzern-Kapitalflussrechnung für 2016

	2016 TEUR	2015 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	1.267	4.510
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.368	1.655
Veränderung der Rückstellungen	-1.132	1.486
Verlust aus Anlageabgängen	3	20
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-153	-120
Abnahme (Vj. Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.544	-6.665
Abnahme (Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10.346	8.695
Zinsaufwendungen/-erträge	-324	-359
Ertragssteueraufwand/-ertrag	208	574
Sonstige Beteiligungserträge	-41	-40
Ertragsteuerzahlungen	-78	-68
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.684	9.688
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.025	-1.860
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-53	-10
Einzahlungen aus Abgängen in das Finanzanlagevermögens	6	13
Erhaltene Zinsen	0	7
Erhaltene Dividenden	41	40
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.031	-1.810
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Krediten	-553	-251
Gezahlte Zinsen	-187	-160
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-740	-411
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-11.455	7.467
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.260	13.793
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.805	21.260
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	9.805	21.260
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.805	21.260

Studio Babelsberg AG, Potsdam

Konzernanhang für 2016

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

I. Allgemeine Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

In den Konzernabschluss sind neben der Studio Babelsberg AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen der Studio Babelsberg AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %	
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	
04. Siebente Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
05. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
06. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
07. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
08. Film Service Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %	3.
09. Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
10. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
11. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
12. Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
13. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
14. Achtundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
15. Neunundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
16. Dreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
17. Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
18. Zweinddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
19. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
20. Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
21. Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
22. Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
23. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
24. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
25. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.
26. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %	
27. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %	
28. Studio Babelsberg Team Services GmbH, Potsdam	100 %	
29. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.
30. Racer Film GmbH, Potsdam	49 %	51% 3.

Neu einbezogen zum 31. Dezember 2016 wurden die Siebenunddreißigste bis Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde unter Anwendung der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) in der Weise vorgenommen, dass bei den Zugängen der Anschaffungswert der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde. Ein sich ergebender aktiverischer Unterschiedsbetrag wird den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag. Ein verbleibender aktiverischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend § 309 Abs. 1 HGB abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Equity-Bilanzierung

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft, Sitz	Anteil
Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %
Babelsberg Film School, Potsdam	20 %

Mit Geschäftsanteilsverkauf vom 15. Februar 2016 veräußerte Studio Babelsberg AG ihren Anteil an der TheManipulators GmbH (TEUR 9) an die Clou Partners GmbH.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr wurden erstmals die geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet, welche verpflichtend zum 1. Januar 2016 anzuwenden waren. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG ändern sich vor allem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und die Zuordnung zu den Umsatzerlösen gemäß der neuen Umsatzerlösdefinition nach § 277 HGB (Art. 75 Abs. 2 EGHGB).

Eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge ist nicht vorgenommen worden, sie erfolgt nachrichtlich im Anhang unter dem Posten Umsatzerlöse.

Des Weiteren waren für die Aufstellung des Konzernabschlusses unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir linear vor. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150 und 1.000 EUR betragen, werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre mit jeweils 20 % abgeschrieben. Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt über einen Zeitraum von vier Jahren.

Die Zugänge bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthalten neben erworbenen Anteilen anteilige Jahresüberschüsse. Unter den Abgängen sind anteilige Jahresfehlbeträge sowie Dividendenausschüttungen und veräußerte Anteile erfasst. Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Vorräte bewerteten wir zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Anteilen haben wir unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Auflösung des Unterschiedsbetrages erfolgt mit Eintritt der erwarteten ungünstigen Entwicklung der künftigen Ertragslage oder des Anfalls der erwarteten Aufwendungen bzw. soweit am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht

jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verrechenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i. S. d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über vier Jahre abgeschrieben. Zum Stichtag war der Geschäfts- oder Firmenwert vollständig abgeschrieben.

Der Anstieg des Sachanlagevermögens (TEUR 4.139) wird im Wesentlichen von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: zum einen bewirken die Abschreibungen (TEUR 901) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist durch die Aktivierung der Neuen Berliner Straße (TEUR 4.342) ein Anstieg zu verzeichnen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft, Sitz	Anteil	über	EK 31.12.16 TEUR	Jahreser- gebnis 2016 TEUR
01. Art Department Studio Babelsberg GmbH, Potsdam	100 %		664	0 ^{2,4)}
02. Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH, Potsdam	100 %		-1.226 ^{1,2)}	274 ²⁾
03. Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %		-3.380 ^{1,2)}	0 ^{2,4)}
04. Central Scope Production GmbH, Potsdam	100 %		26 ²⁾	0 ^{2,4)}
05. Studio Babelsberg Team Services GmbH, Potsdam (vormals: Central Scope Production - NRW GmbH)	100 %		110 ²⁾	-48 ²⁾
06. Siebte Babelsberg Film GmbH, Potsda	100 %	3.	-1 ²⁾	-1 ²⁾
07. Achtzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	34 ²⁾	-5 ²⁾
08. Neunzehnte Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	31 ²⁾	1 ²⁾
09. Zwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	32 ²⁾	-5 ²⁾
10. Film Service Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	65 ²⁾	20 ²⁾
11. Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 ²⁾	-7 ²⁾
12. Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	83 ²⁾	0 ²⁾
13. Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	25 ²⁾	1 ²⁾
14. Sechsunzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	47 ²⁾	4 ²⁾
15. Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	73 ²⁾	54 ²⁾
16. Achtundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	18 ²⁾	-1 ²⁾
17. Neunundzwanzigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	35 ²⁾	-4 ²⁾
18. Dreißeigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	45 ²⁾	-6 ²⁾
19. Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	44 ²⁾	-1 ²⁾
20. Zweiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	21 ²⁾	-2 ²⁾
21. Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	36 ²⁾	-6 ²⁾
22. Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	135 ²⁾	-24 ²⁾
23. Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	22 ²⁾	-2 ²⁾
24. Sechsunndreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-1 ²⁾
25. Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-1 ²⁾
26. Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-1 ²⁾
27. Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH, Potsdam	100 %	3.	24 ²⁾	-1 ²⁾
28. fx.center Facility Management GmbH, Potsdam	100 %		271 ²⁾	134 ²⁾
29. Babelsberg Motion Pictures International GmbH, Potsdam	100 %	3.	202 ²⁾	0 ^{2,4)}
30. Racer Film GmbH, Potsdam	49% 51%	3.	-181 ^{1,2)}	-1 ²⁾
31. Nefzer Babelsberg GmbH, Potsdam	50 %		174 ⁵⁾	111 ⁵⁾
32. Babelsberg Film School GmbH, Potsdam	20 %		-193 ³⁾	-33 ³⁾

¹⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

²⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

³⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

⁴⁾ nach Gewinnabführungsvertrag

⁵⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen auf noch nicht erhaltene Fördermittel für das Projekt *Radegund* (TEUR 902), Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer (TEUR 663) und Verauslagungen der Produktions-BFs in Höhe von TEUR 932, hier insbesondere die Film Service Babelsberg GmbH für das Projekt *Mute* (TEUR 313). Des Weiteren beinhalten sie ein Darlehen an das Europäische Filmzentrum Babelsberg (TEUR 1.002), welches mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst wird und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.Center angerechnet wird. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der einbezogenen Unternehmen betragen nach den uns vorliegenden Bescheiden zum 31. Dezember 2015 insgesamt EUR 22,7 Mio., die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge betragen EUR 29,9 Mio. Ferner bestehen aktive Überhänge aus der Bewertung von Grundstücken und Bauten (EUR 1,0 Mio.) sowie von Forderungen gegen Mieter (EUR 2,2 Mio.).

Aus Konsolidierungsmaßnahmen wurden zum 31. Dezember 2016 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 52 (Vj. TEUR 54) gebildet.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Der Vorstand ist laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. August 2016 wurde über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts abgestimmt. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 23. Juni 2021 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.249.995 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen Stückaktien zu erhöhen.

Die zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Postens Wertpapiere ausgewiesenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden zum 1. Januar 2010 im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr wurden keine weiteren Aktien erworben. Der rechnerische Anteil eigener Aktien am Grundkapital beträgt wie im Vorjahr insgesamt TEUR 819. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien zunächst im Freiverkehr der Börse München. Mit Antrag vom 20. Oktober 2014 hat die Studio Babelsberg AG die Einbeziehung der Namensaktien in den Freiverkehr widerrufen. Die Einstellung wird mit Ablauf des 30. Juni 2016 wirksam.

Der passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 107 resultiert aus der Kapitalkonsolidierung der Anteile an der fx.center Facility Management GmbH, Potsdam (vormals ZFF Facility Management GmbH).

Das im Eigenkapitalspiegel ausgewiesene „Erwirtschaftete Konzerneigenkapital“ enthält das jeweilige Konzernjahresergebnis für die dargestellten Geschäftsjahre sowie die Gewinnrücklagen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen der Studio Babelsberg AG (TEUR 250), der Produktions-BFs (TEUR 103) und weiterer Konzerntöchter (TEUR 42) für das Jahresergebnis 2015.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 166), Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (TEUR 94), Bonus und Gehaltsnachzahlungen (TEUR 109) sowie für Überstunden, nicht genommenen Urlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 764) gebildet.

Bei der Konzerntochter Art Department Studio Babelsberg GmbH wurden Rückstellungen aus Zeitwertkonten (TEUR 12; Vj. TEUR 6) mit den Verpflichtungen der Versicherung aus der Zeitkontenrückdeckung (TEUR 29; Vj. TEUR 19) saldiert. Es ergab sich ein aktivischer Überhang von TEUR 17 (Vj. TEUR 13).

Verbindlichkeiten

Bis auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren von TEUR 623 (Vj. TEUR 479) und einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren von TEUR 497 (Vj. TEUR 755) sowie sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren von TEUR 2.491 (Vj. TEUR 1.905) und einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren von TEUR 1.093 (Vj. TEUR 2.134) haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Für das Grundstück im Gewerbe im Park (Neue Filmhallen) besteht eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld in Höhe von TEUR 5.056, abgetreten an die Kreissparkasse Köln. Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die Studio Babelsberg AG verfügt über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 2,0 Mio. Diese reduziert sich ab dem 31. Dezember 2017 jährlich um EUR 0,4 Mio. und wurde zum Stichtag 31. Dezember 2016 nicht in Anspruch genommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2016
TEUR

Miet- und Leasingverträge

im Folgejahr	121
im 2. bis 5. Jahr	342
ab 6. Jahr jährlich (bis 2025)	82

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Infolge der erstmaligen Anwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres nicht mit der Angabe für das Vorjahr vergleichbar. Bei Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB i. d. F. BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 117.759 ergeben. Die Änderung im Ausweis betrifft hauptsächlich den bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlös aus dem production service der Studio Babelsberg AG in Höhe von TEUR 46.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Produktionsdienstleistungen	59.864	112.006
Ausstattung / Requisiten	7.431	3.043
Studiobetrieb	2.251	414
Übrige Umsatzerlöse	2.525	2.224
	<u>72.071</u>	<u>117.687</u>

Der Rückgang der Umsatzerlöse (sie wurden insbesondere von den BF-Töchtern und der CSP GmbH erbracht) um EUR 45,6 Mio. resultiert hauptsächlich aus der schlechteren Auftragslage. Die Umsatzerlöse der Studio Babelsberg Gruppe wurden im Wesentlichen durch die Bereitstellung von fremdbezogenen Produktionsdienstleistungen, die Erbringung von Leistungen in den Bereichen Ausstattung und Requisite sowie die Vermietung von Studioräumen einschließlich der notwendigen technischen Ausstattung realisiert.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 901 resultieren aus planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von TEUR 467 beinhalten die Abwertung der Berechnung der Zinsen im Zusammenhang mit dem Dark Castle.

Zinsenaufwendungen und -erträge

Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für den Erwerb der Neuen Filmhallen und des Geländes Neue Berliner Straße (TEUR 164).

Zinserträge resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 467 (Vj. TEUR 432) aus einer Ausleihung an die Silver Slate LLC, Delaware, USA. Zinserträge aus der Abzinsung dieser langfristigen Rückstellung entstanden in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 4).

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 80 und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 260 enthalten, welche hauptsächlich aus der Abrechnung der Betriebskosten für vorangegangene Jahre (TEUR 100) resultieren. Des Weiteren beinhalten die periodenfremden Erträge Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 85. Aufwendungen oder Erträge aus der Währungsumrechnung fielen wie im Vorjahr nicht an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen in Höhe von TEUR 118 für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit an, wurden im Rahmen der Betriebsprüfungen bis 2010 in Höhe von TEUR 80 und als Vorauszahlung auf die Steuerlast 2016 in Höhe von TEUR 8 geleistet. Der Aufwand für die Zinsabschlagsteuer 2016 (TEUR 11) wird im Rahmen der Steuererklärung 2016 mit dem Finanzamt reguliert. Die Erstattung der Zinsabschlagsteuer 2014 (TEUR 11) erfolgte im Geschäftsjahr 2016.

Aus der Veränderung latenter Steuern resultiert ein latenter Steueraufwand (Vj. latenter Steuerertrag) in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 54).

	2016 TEUR	2015 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.475	5.030
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Konzern-) Steuersatz 30 % (Vorjahr: 30 %)	-443	-1.509
Überleitung:		
Steueranteil für:		
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-12	-6
- temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	316	995
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-69	0
Sonstige Steuereffekte	-	-
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-208	-520

IV. Weitere Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, wie sie unter dem Bilanzposten B. III. ausgewiesen sind.

V. Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

V. Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,
CEO, solarisBank AG, Berlin

Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Platzeck,
Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 805.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEUR 89.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Arbeitnehmer und Angestellte	87
Filmprojektbezogene befristete Mitarbeiter	283
	<hr/>
	370
Auszubildende	8
	<hr/>
	378

Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG, Potsdam, stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 716 auf neue Rechnung vorzutragen.

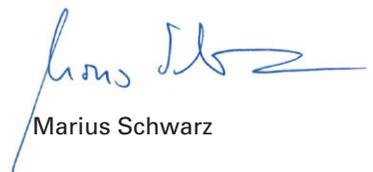
Potsdam, 31. März 2017
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Wobcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers (Konzern)

Wir haben den von der Studio Babelsberg AG, Potsdam, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang - und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

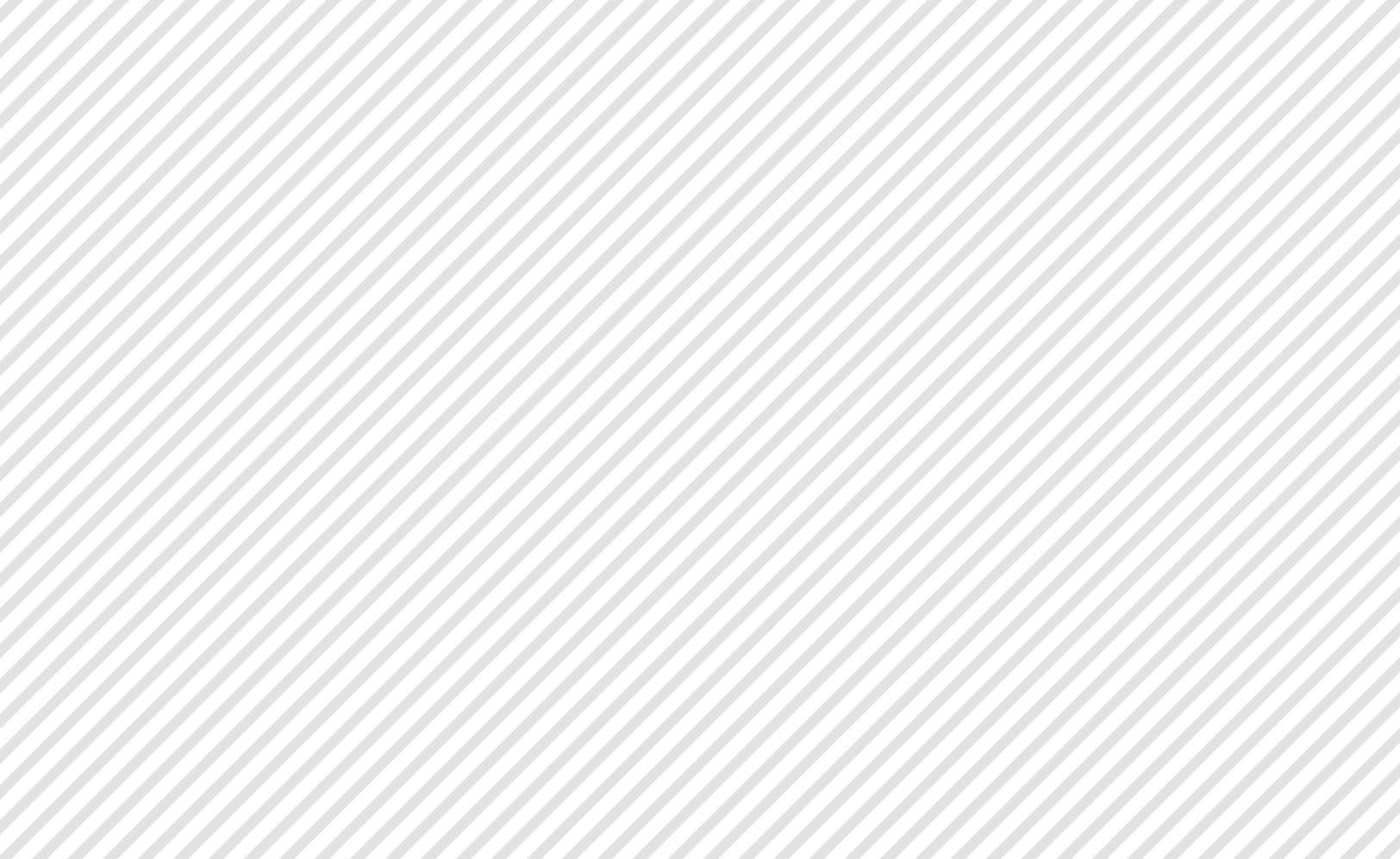
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 27. April 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel	Seifert
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



**Einzelabschluss
der Studio Babelsberg AG**

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2015 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte		49.601,00	11
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	23.896.125,06		24.083
2. Technische Anlagen und Maschinen	182.445,00		372
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.575,00		265
4. Anlagen im Bau	177.940,00		165
		<u>24.502.085,06</u>	<u>24.885</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	308.963,00		309
2. Beteiligungen	12.782,30		22
		<u>321.745,30</u>	<u>331</u>
		<u>24.873.431,36</u>	<u>25.227</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	848.174,15		592
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.107.690,61		3.103
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.755.855,56		2.186
		<u>9.711.720,32</u>	<u>5.881</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		<u>2.602.625,43</u>	<u>6.245</u>
		<u>12.314.345,75</u>	<u>12.126</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		<u>31.371,61</u>	<u>17</u>
		<u>37.219.148,72</u>	<u>37.370</u>

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Bilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVA

31.12.2015
 TEUR

	EUR	EUR	
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	16.499.990,00		16.500
Eigene Anteile	-819.020,00		-819
		15.680.970,00	15.681
II. Kapitalrücklage		5.189.073,48	5.189
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		2.683.290,57	2.683
IV. Bilanzgewinn		3.491.417,39	2.776
		27.044.751,44	26.329
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	249.500,00		300
2. Sonstige Rückstellungen	362.244,35		587
		611.744,35	887
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen	104.471,70		104
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.234.134,56		1.345
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	516.184,52		591
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.240.415,25		2.235
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.281.747,31		4.867
davon aus Steuern 28.427,18 EUR (Vj. 26 TEUR)			
		9.376.953,34	9.142
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		185.699,59	1.012
		37.219.148,72	37.370

Studio Babelsberg AG, Potsdam
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.945.103,51	7.462
2. Sonstige betriebliche Erträge		922.333,64	982
		7.867.437,15	8.444
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	249.187,10		191
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	918.853,50		861
		1.168.040,60	1.052
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.614.513,08		1.578
b) Soziale Abgaben	268.320,94		264
		1.882.834,02	1.842
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		672.302,69	843
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.889.205,79	3.225
		6.612.383,10	6.962
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	225.473,61		1.987
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 8.784,84 EUR (Vj. 50 TEUR)	68.863,03		108
9. Erträge aus Beteiligungen	41.000,00		40
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.165,00		200
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	482.232,33		130
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen 148,60 EUR (Vj. 2 TEUR)	199.172,01		142
		-349.232,70	1.663
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		49.781,79	260
14. Ergebnis nach Steuern		856.039,56	2.885
15. Sonstige Steuern		140.488,56	109
16. Jahresüberschuss		715.551,00	2.776
17. Gewinnvortrag		2.775.866,39	0
18. Bilanzgewinn		3.491.417,39	2.776

**Studio Babelsberg AG, Potsdam
Entwicklung des Anlagevermögens 2016**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software und Filmrechte	368.502,15	48.876,36	0,00	148.717,79	288.660,72	357.836,15	9.941,36	148.717,79	219.059,72	11
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	64.623.533,65	38.261,94	163.827,63	0,00	64.825.623,22	40.540.553,59	388.944,57	0,00	40.929.498,16	24.083
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.073.175,35	3.144,53	0,00	10.192,80	9.086.127,08	8.700.654,35	193.220,53	10.192,80	8.883.682,08	372
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.674.414,31	61.194,23	0,00	24.813,24	1.710.795,30	1.409.837,31	80.196,23	24.813,24	1.465.220,30	265
4. Anlagen im Bau	164.931,66	177.940,00	-163.827,63	1.104,03	177.940,00	0,00	0,00	0,00	0,00	165
	75.536.054,97	280.540,70	0,00	36.110,07	75.780.485,60	50.651.045,25	662.361,33	35.006,04	51.278.400,54	24.885
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	928.166,91	0,00	0,00	0,00	928.166,91	619.203,91	0,00	0,00	619.203,91	309
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	409.120,74	0,00	0,00	0,00	409.120,74	409.120,74	0,00	0,00	409.120,74	0
3. Beteiligungen	497.094,12	0,00	0,00	6.185,00	490.909,12	474.961,82	3.165,00	0,00	478.126,82	22
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	387.296,67	0,00	0,00	0,00	387.296,67	387.296,67	0,00	0,00	387.296,67	0
	2.221.678,44	0,00	0,00	6.185,00	2.215.493,44	1.890.583,14	3.165,00	0,00	1.893.748,14	331
	78.126.235,56	329.417,06	0,00	191.012,86	78.264.639,76	52.899.464,54	675.467,69	183.723,83	53.391.208,40	25.227

Studio Babelsberg AG, Potsdam Anhang für 2016

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Studio Babelsberg AG mit Sitz in Potsdam im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam unter der Nummer HRB 18441 P eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Geschäftsjahr wurden erstmals die geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet, welche verpflichtend zum 1. Januar 2016 anzuwenden waren. Durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG ändern sich vor allem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und die Zuordnung zu den Umsatzerlösen gemäß der neuen Umsatzerlösdefinition nach § 277 HGB (Art. 75 Abs. 2 EGHGB).

Eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge ist nicht vorgenommen worden, sie erfolgt nachrichtlich im Anhang unter dem Posten Umsatzerlöse.

Darüber hinaus blieben die für die Aufstellung des Abschlusses maßgebende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear und pro rata temporis unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit notwendig, werden Wertberichtigungen gebildet, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge in Höhe von ca. 2 % berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die Anschaffungskosten eigener Aktien werden seit dem 1. Januar 2010 in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital vom gezeichneten Kapital abgesetzt, im Übrigen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (sofern vorhanden) werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die angewandten Zinssätze basieren auf den Abzinsungszinssätzen der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen. Die Aktivierung aktiver latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts. Mit der Ausübung des Wahlrechts nach § 288 Abs. 1 HGB wird auf die Angabe der latenten Steuern im Anhang verzichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Rückgang des Sachanlagevermögens (TEUR 383) wird von zwei gegenläufigen Sachverhalten begründet: Zum einen bewirken die Abschreibungen (TEUR 662) einen planmäßigen Rückgang, zum anderen ist hauptsächlich durch den Kauf und Umbau eines Reisebusses (TEUR 178) ein Anstieg zu verzeichnen.

Angaben zum Anteilsbesitz

Im Mai 2016 gründete die Babelsberg Film GmbH die 37. bis 39. Babelsberg Film GmbH. Mit Geschäftsanteilsverkauf vom 15. Februar 2016 veräußerte Studio Babelsberg AG ihren Anteil an der TheManipulators GmbH (TEUR 9) an die Clou Partners GmbH.

Studio Babelsberg hält folgende Beteiligungen mit Sitz in Potsdam:

	Beteiligungs- quote %	Anschaffungs- kosten TEUR	Buchwert 31.12.2016 TEUR	Eigenkapital 31.12.2016 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
company b GmbH	-	2.399 ¹⁾	0	- ²⁾	- ²⁾
Art Department Studio Babelsberg GmbH	100	100	100	664 ⁵⁾	0 ⁶⁾
Studio Babelsberg Motion Pictures GmbH	100	500	1	-1.226 ⁵⁾	274 ⁵⁾
Babelsberg Film GmbH	100	72	72	-3.380 ^{3,5)}	0 ^{5,6)}
Siebente Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	-1 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Achtzehnte Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	34 ⁵⁾	-5 ⁵⁾
Neunzehnte Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	31 ⁵⁾	1 ⁵⁾
Zwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	32 ⁵⁾	-5 ⁵⁾
Film Service Babelsberg GmbH	100 ⁸⁾	25	25	65 ⁵⁾	20 ⁵⁾
Dreiundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	21 ⁵⁾	-7 ⁵⁾
Vierundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	83 ⁵⁾	0 ⁵⁾
Fünfundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	25 ⁵⁾	1 ⁵⁾
Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	47 ⁵⁾	4 ⁵⁾
Siebenundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	73 ⁵⁾	54 ⁵⁾
Achtundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	18 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Neunundzwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	35 ⁵⁾	-4 ⁵⁾
Dreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	45 ⁵⁾	-6 ⁵⁾
Einunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	44 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Zweiunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	21 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Dreiunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	36 ⁵⁾	-6 ⁵⁾
Vierunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	135 ⁵⁾	-24 ⁵⁾
Fünfunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	22 ⁵⁾	-2 ⁵⁾
Sechszwanzigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	185 ⁵⁾	159 ⁵⁾
Siebenunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	24 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Achtunddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	24 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Neununddreißigste Babelsberg Film GmbH	100 ⁸⁾	25	25	24 ⁵⁾	-1 ⁵⁾
Studio Babelsberg Team Services GmbH (vormals: Central Scope Production - NRW GmbH),	100	25	25	110 ⁵⁾	-48 ⁵⁾
Central Scope Production GmbH	100	25	25	26 ⁵⁾	0 ⁶⁾
fx.center Facility Management GmbH	100	75	75	271 ⁵⁾	134 ⁵⁾
Racer Film GmbH	49; 51 ⁸⁾	12	12	-181 ^{3,5)}	-1 ⁵⁾
Babelsberg Motion Pictures International GmbH	100 ⁸⁾	200	200	202 ⁵⁾	0 ⁶⁾
Babelsberg Film School GmbH	20	25	0	-193 ⁷⁾	-33 ⁷⁾
Nefzer Babelsberg GmbH	50	13	13	174 ⁴⁾	111 ⁴⁾

¹⁾ Es handelt sich um eine Beteiligung (TEUR 245) sowie eine stille Beteiligung (TEUR 2.154).

²⁾ Die Gesellschaft befindet sich im Insolvenzverfahren; Ergebnisse sind derzeit nicht bekannt.

³⁾ Die Finanzierung des negativen Eigenkapitals erfolgt über Darlehen der Studio Babelsberg AG.

⁴⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

⁵⁾ Ungeprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

⁶⁾ nach Ergebnisabführungsvertrag

⁷⁾ Geprüfter Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

⁸⁾ über Babelsberg Film GmbH

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 256 beruht im Wesentlichen aus den im Dezember 2016 erstellten Betriebskostenabrechnungen für das Fernsehzentrum.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 6.788, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 89, Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 6 sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 225 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus der Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 663 und eine Darlehensforderung (TEUR 1.002) an das Europäische Filmzentrum Babelsberg aus der Stundung des Pachtzinses, welche mit 3 % über dem Basiszinssatz verzinst und auf die Heimfallentschädigung (voraussichtlich im Jahr 2020) für das fx.center angerechnet wird.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Studio Babelsberg AG ist eingeteilt in EUR 16.499.990,00 auf den Namen lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00. Der Vorstand war laut Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Januar 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 7.500.000,00 (Genehmigtes Kapital) durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes sowie Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2005 erfolgte eine Kapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals um EUR 1.499.990,00 auf EUR 16.499.990,00.

Die eigenen Anteile in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden im Zuge der Anwendung der Neuregelungen des BilMoG in Höhe des Nennbetrags der Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt (EUR 0,8 Mio.) und der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile (EUR 0,8 Mio.) mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2008 wurde der Vorstand der Studio Babelsberg AG zum Erwerb eigener Aktien bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.649.999,00 ermächtigt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine weiteren Aktien erworben, so dass der Wert der eigenen Aktien wie im Vorjahr einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt TEUR 819 entspricht. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte für geplante Akquisitionen mit Aktientausch.

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 18. August 2016 wurde über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals mit Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts abgestimmt. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 23. Juni 2021 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 8.249.995 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen Stückaktien zu erhöhen. Nach Schließung des First Quotation Board als Teilsegment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 15. Dezember 2012 blieben die Aktien zunächst im Freiverkehr der Börse München. Mit Antrag vom 20. Oktober 2014 hat die Studio Babelsberg AG die Einbeziehung der Namensaktien in den Freiverkehr widerrufen. Die Einstellung wurde mit Ablauf des 30. Juni 2016 wirksam.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen hauptsächlich das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen (TEUR 178), nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Zahlungen an Mitarbeiter (TEUR 111) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 73) gebildet.

Aufwendungen oder Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen fielen wie im Vorjahr nicht an.

Verbindlichkeiten

Bis auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren von TEUR 623 (Vj. TEUR 479) und einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren von TEUR 497 (Vj. TEUR 755) sowie Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren von TEUR 2.491 (Vj. TEUR 1.905) und einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren von TEUR 1.093 (Vj. TEUR 2.134) haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 350), aus der umsatzsteuerlichen Organschaft (TEUR 1.423), aus Verbindlichkeiten nach Forderungsabtretung vom 30. Dezember 2016 (TEUR 1.300) und solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2. Das durch die Babelsberg Motion Pictures International GmbH in 2014 gewährte Darlehen valutiert zum Stichtag in Höhe von TEUR 163.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich eine Zahlungsverpflichtung an die Maximum Industrie- und Gewerbeholding GmbH aus dem Kauf der Neuen Filmhallen im Gewerbe im Park (TEUR 4.039) und die Verpflichtung an das Finanzamt aus Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 28).

Für das Grundstück im Gewerbe im Park (Neue Filmhallen) besteht eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld in Höhe von TEUR 5.056, abgetreten an die Kreissparkasse Köln. Für das Grundstück Neue Berliner Straße besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 1.400 zugunsten der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Die Studio Babelsberg AG verfügt über eine von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse eingeräumte Kreditlinie in Höhe von EUR 2,0 Mio. Diese reduziert sich ab dem 31. Dezember 2017 jährlich um EUR 0,4 Mio. und wurde zum Stichtag 31. Dezember 2016 nicht in Anspruch genommen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 186 wurde im Wesentlichen die Zahlung eines Nutzungsentgeltes für den in den Anlagen im Bau bilanzierten Reisebus abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

31.12.2016
TEUR

Miet- und Leasingverträge (gegenüber Dritten)

im Folgejahr	121
im 2. bis 5. Jahr	342
ab 6. Jahr jährlich (bis 2025)	82

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Infolge der erstmaligen Anwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres nicht mit der Angabe für das Vorjahr vergleichbar. Bei Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB i. d. F. BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.527 ergeben. Die Änderung im Ausweis betrifft hauptsächlich die bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus einer service fee der 23. Babelsberg Film GmbH in Höhe von TEUR 46.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2016 TEUR	2015 TEUR	+/- TEUR
Studiobetrieb	3.700	4.234	-534
Requisitenfundus	683	678	5
Übrige Umsatzerlöse	2.562	2.550	412
	<u>6.945</u>	<u>7.462</u>	<u>-517</u>

Der Rückgang der Vermietungsumsätze um TEUR 534 ist auf die geringere Auslastung zurückzuführen.

Abschreibungen

Abschreibungen in Höhe von TEUR 675 resultieren im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen.

Zinsaufwendungen und -erträge

Zinsaufwendungen beinhalten Darlehenszinsen für den Erwerb der Neuen Filmhallen und des Geländes Neue Berliner Straße (TEUR 164).

Zinserträge betreffen in Höhe von TEUR 60 die Verzinsung des gestundeten Pachtzinses an das Europäische Filmzentrum Babelsberg.

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 124 enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 29.

Währungskursgewinne oder -verluste fielen wie im Vorjahr nicht an.

Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Sonstige Angaben

Vorstand

Dr. Carl L. Wuebcken

Vorstandsvorsitzender

Christoph Fisser

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Marius Schwarz

Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz,
CEO, solarisBank AG, Berlin
Aufsichtsratsvorsitzender

Matthias Platzeck,
Ministerpräsident des Landes Brandenburg a.D.
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Bertrand Malmendier,
Rechtsanwalt, Malmendier Rechtsanwälte, Berlin

Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 805.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 53.

Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers der Studio Babelsberg AG, Potsdam, wurde im Konzernabschluss angegeben. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	17
Angestellte	20
	<hr/>
	37

Konzernverhältnisse

Die Studio Babelsberg AG, Potsdam, stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

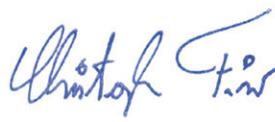
Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 716 auf neue Rechnung vorzutragen.

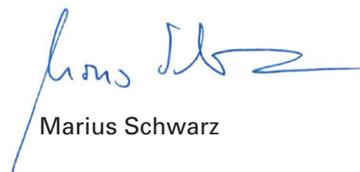
Potsdam, 31. März 2017
Studio Babelsberg AG



Dr. Carl L. Woebcken



Christoph Fisser



Marius Schwarz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Studio Babelsberg AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der Studio Babelsberg AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 27. April 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel	Seifert
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Studio Babelsberg AG
August-Bebel-Straße 26-53
14482 Potsdam-Babelsberg
Fon +49 331 7210000
Fax +49 331 7212052
E-Mail info@studiobabelsberg.com

Vorstand

Dr. Carl Woebcken, Vorstandsvorsitzender
Christoph Fisser, Vorstand
Marius Schwarz, Finanzvorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Folz, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Matthias Platzek, Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Bertrand Malmendier, Aufsichtsratsmitglied
Sitz der Gesellschaft

Registergericht

Amtsgericht Potsdam, HRB 18441 P
Steuernummer: 046/100/01195

Redaktion

Dr. Carl L. Woebcken, Christoph Fisser, Marius Schwarz, Kirsten Venhues,
Kerstin Kutscher-Saal, Eike Wolf, Bianca Makarewicz

Investor Relations

Eike Wolf
Fon +49 331 7212137
Fax +49 331 7212135
E-Mail eike.wolf@studiobabelsberg.com

Konzeption & Gestaltung

Christian Ittner

Der Geschäftsbericht der Studio Babelsberg AG steht im Internet unter
www.studiobabelsberg.com zum Abruf bereit.

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studio Babelsberg Konzerns und seiner Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Studio Babelsberg eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.